

GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.



Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e.V.

Landeshauptstadt Dresden
Beigeordneter für Bau und Stadtentwicklung
Stadtplanungsamt
Postfach 12 00 20

01001 Dresden



Stellungnahme Betreff Quartier VI – Bebauungsplan 340

Sehr geehrter Herr Beigeordneter Marx,

Im Bebauungsplan Nr. 340 Dresden-Altstadt, Quartier VI ist keine Fassaden-Wiederherstellung der Westfassade des Dresdner Neumarktes am Gebäude Neumarkt 13 mit dem ehemaligen 1. Kaufhaus von Dresden „Au petit Bazar“ von Heinrich Bothen und der durch Gottfried Semper gestalteten Ladenfront am Gebäude Neumarkt 14 vorgesehen. Das Kaufhaus „Au petit Bazar“ war mit seinen Statuetten ein baukünstlerisch herausragender Vertreter der italienischen Neorenaissance, dessen Rekonstruktion dem Neumarkt eine weitere Zeitschicht hinzufügen würde. Nach dem Kenntnisstand der Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V. ist beides mit der derzeitigen Dokumentationslage möglich. Das Stadtplanungsamt weicht mit dieser Festlegung auch gegenüber dem städtebaulich-gestalterischen Konzept von 2002 ab. Dort war eine Wiederherstellung der Semperschen Ladenfront zumindest im Bereich des Jüdenhofes geplant.

Die Gesellschaft Historischer Neumarkt äußert daher ihre Bedenken gegenüber dem Bebauungsplan Nr. 340. Der Bebauungsplan entspricht nicht der Intention der über 63.000 Dresdner Unterzeichner des Bürgerbegehrens im Jahr 2002 „Ja, zum Historischen Neumarkt“. Der Stadtrat ist diesem Anliegen bereits mit zwei Beschlüssen entgegen gekommen.

Am 10.04.2008 beschloss der Stadtrat unter Punkt 3 seines Beschlusses (Beschluss A0441-SR65-08), dass die Verwaltung: „Die Wiederherstellbarkeit der historischen Fassade des dahinter liegenden Gebäudes Neumarkt 14 gegenüber der Frauenkirche einschließlich der Wiedererrichtung des ursprünglich vorhandenen Elimeyerschen Ladeneinbaus nach den Entwürfen von Gottfried Semper, so wie er bis 1945 bestanden hat, prüfen soll.“

Mit einem weiteren Beschluss vom 03.06.2010 (Beschluss A0110/10) verfügte der Stadtrat die endgültige Nichtbebauung der Fläche des bereits seit 1791 abgerissenen Gewandhauses und die Wiederherstellung des Zustands bis zur Zerstörung am 13. Februar 1945. Entsprechend befremdlich muss die Ausarbeitung durch das Stadtplanungsamt wirken.

Geschäftsführender Vorstand:
Birgit Lucas
Torsten Kulke
Philipp Maaß

Kontaktadresse:
Gesellschaft Historischer
Neumarkt Dresden e.V.
Rampische Straße 29, 01067 Dresden
(Besuchereingang: Salzgasse 8)

Telefon: Büro (03 51) 496 51 50
Pavillon (03 51) 496 51 54
Telefax: (03 51) 496 51 51

Vereinsreg. AG Dresden VR3626
Steuer-Nr.: 201/140/15521

E-mail: info@neumarkt-dresden.de
<http://www.neumarkt-dresden.de>

Ostsächsische Sparkasse Dresden
Konto-Nr. 3120130310, BLZ 85050300
(IBAN): DE82 8505 0300 3120 1303 10
(BIC): OSDDDE81XXX

GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.



Die Gesellschaft Historischer Neumarkt spricht sich für die Rekonstruktion des Eckgeschäfts von Moritz Eilmeyer, dem königlich sächsischen Hofjuwelier und "Jeweller, Goldsmith & Silversmith to Her Majesty the Queen of England", am Neumarkt 14 / Ecke Jüdenhof aus. Die Pläne für diesen Bau stammten von Gottfried Semper. Semper wurde in Dresden nach langjährigem Aufenthalt in Paris, Italien und Griechenland 1834 zum Professor und Vorstand der Bauschule an der Kunstakademie berufen und schuf mit dem Königlichen Hoftheater ab 1838 sein erstes bahnbrechendes Werk.

Der Einbau der Ladenfront erfolgte um 1840, einige Zeit nach Abbruch des alten Gewandhauses. Das mächtige Gebäude mit einer achtzehnsächigen Front zum Neumarkt und fünf Achsen zum Jüdenhof diente Semper dazu, eine durch und durch architektonische Variante mit einem Pfeiler-Architravsystem für seinerzeit mehr als 10 Geschäfte zu präsentieren. Schon zuvor hatte er sich gegen die Unsitte ausgesprochen, die Fassaden der Häuser mit unförmigen Aushängeschildern zu bekleben und dabei selbst wertvolle Reliefs und Verzierungen zu bedecken. Seine Lösung in den Formen der italienischen Renaissance war ein beispielhafter und in außergewöhnlich hoher Qualität ausgeführter Entwurf für eine Geschäftsausstattung, bei der Architektur, Kunst und Präsentation des Geschäfts eine Einheit bilden - eine tiefgehende architektonische Variante der Geschäftswerbung.

Wenn für das erste Opernhaus Sempers galt, dass das gewählte Gliederungsprinzip von Wand und Öffnung und die verschiedenen Körperelemente sich zu einem einheitlichen Ganzen fügten; die Einzelformen mit hoher Sorgfalt behandelt wurden und der Bau eine perfekt abgestufte Maßstäblichkeit und ausgewogene Proportion hatte, so gilt dies im Kleinen auch für diese vorbildliche Ladenarchitektur. Ebenso wie beim Opernhaus ist auch hier die Einheit zwischen Form, Stil und Inhalt gelungen.

Schmuckformen wie Kandelaberfüllungen in den Pfeilern, aufgesetzte Vasen und figürlicher Schmuck waren seinerzeit in Italien und Frankreich, aber auch Nürnberg aufgekommen. Ähnliche Formen von Geschäftsausstattungen sind heute z. B. am Markusplatz in Venedig noch zu finden. Zu bemerken ist, dass die Sempersche Ladenfront keinen Vergleich mit den gleichzeitig entstandenen noblen Lösungen in den Europäischen Metropolen zu scheuen brauchte. Für Dresden stellte diese Architektur einen nie wieder erreichten Höhepunkt dar, dessen Verlust seit 1945 darum umso schmerzlicher ist.

Eine heutige Nutzung des rekonstruierten Ladeneinbaus durch ein anspruchsvolles Kaffeehaus würde der Architektur des Gebäudes durchaus angemessen sein. Der Architekt Andreas Hummel hat eine Simulation einer Rekonstruktion des Gebäudes erstellt. Eine historisch zuverlässige Rekonstruktion ist nach Dafürhalten der Gesellschaft Historischer Neumarkt durchaus möglich und notwendig, um im Sinne Gottfried Sempers einen der bedeutendsten Plätze Dresdens zu beleben und ihm ein Gebäude von höchstem architektonischem Rang von einem der größten Baumeister Dresdens und Europas zurückzugeben.

Das Kaufhaus „Au petit Bazar“ indes würde in seiner noblen großstädtischen Ausstrahlung das Werk Sempers würdig ergänzen.

Wir bitten Sie, im Bebauungsplan Nr. 340 eine Änderung hinsichtlich der Gestaltung der Westfassade vorzunehmen. Soweit uns bekannt, plant die sich jetzt um das Quartier bereits bewerbende Investorengruppe auch diesen Schritt mitzugehen, so dass jede andere Entscheidung unverstänlich bleiben müsste.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Kulke
2. Vorstandsvorsitzender

Philipp Maass
3. Vorstandsvorsitzender

Geschäftsführender Vorstand:
Birgit Lucas
Torsten Kulke
Philipp Maaß

Kontaktadresse:
Gesellschaft Historischer
Neumarkt Dresden e.V.
Rampische Straße 29, 01067 Dresden
(Besuchereingang: Salzgasse 8)

Telefon: Büro (03 51) 496 51 50
Pavillon (03 51) 496 51 54
Telefax: (03 51) 496 51 51

Vereinsreg. AG Dresden VR3626
Steuer-Nr.: 201/140/15521

E-mail: info@neumarkt-dresden.de
<http://www.neumarkt-dresden.de>

Ostsächsische Sparkasse Dresden
Konto-Nr. 3120130310, BLZ 85050300
(IBAN): DE82 8505 0300 3120 1303 10
(BIC): OSDDDE81XXX